

Industriemeister/-in Chemie (IHK)

Was uns auszeichnet:

- Intensive Betreuung durch einen festen Ansprechpartner während des gesamten Kurses
- Einsatz größtenteils hauptamtlicher Trainer mit langjährigem praktischem Know-how
- Der Unterricht findet 2 x pro Woche statt
- Bei ausreichend großer Teilnehmeranzahl wird der Unterricht als Dublette angeboten
- Die Vorbereitung auf die Prüfung gemäß der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) ist integraler Bestandteil des Meisterkurses
- Unterstützung bei dem Anmeldeprozess zur Prüfung vor der Industrie- und Handelskammer
- In den hessischen Sommer- und Weihnachtsferien findet kein Unterricht statt



Ihr Nutzen:

- Erwerb eines anerkannten Qualifizierungsabschlusses (IHK-Meisterbrief)
- Fachübergreifende Qualifizierung, Vernetzung von Wissen
- Vorbereitung auf die Übernahme neuer, anspruchsvoller Fachaufgaben und Führungsverantwortung
- Hoher Praxisbezug Ihrer Weiterbildung
- Hohe Bestehensquote
- Freie Nutzung einer kursinternen Internetplattform ('Provadis-Coach') zum Gedanken- und Informationsaustausch
- Hochschulzugangsberechtigung entsprechend der Regelungen der Bundesländer
- Fördermöglichkeit gemäß Aufstiegs-BAföG

Organisationsfragen:

Kathrin Burneleit
Tel. +49 69 305-15188
kathrin.burneleit@provadis.de

Fachfragen:

Andreas Böcher
Tel. +49 69 305-17390
andreas.boecher@provadis.de

Teilnehmerkreis und Zulassungsvoraussetzungen:

Anlagenfahrer, die auf die Übernahme betrieblicher Führungsaufgaben vorbereitet werden. Zum ersten Prüfungsteil („Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikation“) ist zuzulassen, wer Folgendes nachweist:

1. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf, der den Chemieberufen zugeordnet werden kann (z. B. Chemikant, Pharmakant, Chemielaborant) oder
2. eine mit Erfolg abgelegte Abschlussprüfung in einem sonstigen anerkannten Ausbildungsberuf und danach eine mindestens einjährige Berufspraxis oder
3. ohne vorangegangene Ausbildung eine mindestens vierjährige Berufspraxis. Zum zweiten Prüfungsteil („Handlungsspezifische Qualifikation“) ist zuzulassen, wer Folgendes nachweist: 1. das Ablegen des ersten Prüfungsteils „Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikation“, welcher nicht länger als fünf Jahre zurückliegt. 2. ein weiteres Jahr Berufspraxis, welches einen wesentlichen Bezug zu den Aufgaben eines Industriemeisters mit Fachrichtung Chemie aufweist. Die Provadis Vorbereitungskurse für Meister und Techniker werden empfohlen. <https://www.provadis.de/weiterbildung/fuer-berufstaetige/vorbereitungskurse/>

Inhalte:

Grundlage für die Weiterbildung ist die Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss 'Geprüfter Industriemeister/Geprüfte Industriemeisterin Fachrichtung Chemie' vom 15.09.2004. 1. Fachübergreifende Basisqualifikation:

- Recht, BWL
 - Information, Kommunikation und Planung, Zusammenarbeit im Betrieb
2. Berufs- und Arbeitspädagogik (AEVO) 3. Handlungsspezifische Qualifikation:
- Verfahrens- und Anlagentechnik
 - Chemische Prozesse und Verfahren
 - Prozessleittechnik
 - Personalführung, und -entwicklung
 - Betriebliches Kostenwesen

Provadis

Partner für Bildung und Beratung GmbH

Industriepark Höchst

65926 Frankfurt am Main

Tel.: +49 69 305-81824 • Fax: +49 69 305-84848

E-Mail: info@provadis.de

Provadis – Ein Unternehmen der Infracore Höchst Gruppe

www.provadis.de

Industriemeister/-in Chemie (IHK)

- Verantwortliches Handeln im Betrieb
- Qualitätsmanagement
- Information und Kommunikation
- Spezialisierungsgebiet: Technologie



Detaillierte Inhalte:

Grundlage für die Weiterbildung ist die Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss "Geprüfter Industriemeister/Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Chemie" vom 26. März 2014. Die Qualifikation zum Industriemeister Chemie umfasst drei Prüfungsteile: **Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen**, **Berufs- und arbeitspädagogische Qualifikationen** und **Handlungsspezifische Qualifikationen**.

Die **Fachrichtungsübergreifenden Basisqualifikationen** gliedern sich in vier Themenfelder mit nachfolgenden Lernzielen: **Rechtsbewusstes Handeln:**

- Nachweis der Fähigkeit einschlägige Rechtsvorschriften berücksichtigen zu können; Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter unter arbeitsrechtlichen Aspekten zu gestalten; Gewährleistung der Arbeitssicherheit, des Gesundheitsschutzes und des Umweltschutzes nach rechtlichen Grundlagen sowie die Sicherstellung der Zusammenarbeit mit den entsprechenden Institutionen
- Betriebswirtschaftliches Handeln:**
- Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Gesichtspunkte im Rahmen praxisbezogener Handlungen; Aufzeigen volkswirtschaftlicher Zusammenhänge und Darstellung unterschiedlicher Unternehmensformen sowie Planung, Beurteilung und Beeinflussung betrieblicher Abläufe nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- Anwenden von Methoden der Information, Kommunikation und Planung:**
- Analyse von Projekten und Prozessen; Datenaufbereitung; Lesen technischer Unterlagen sowie Unterscheidung entsprechender Planungstechniken; Anwendung angemessener Präsentationstechniken
- Zusammenarbeit im Betrieb:**
- Erkennen von Zusammenhängen des Sozialverhaltens und Beurteilung ihrer Auswirkungen; Ableitung angemessener Maßnahmen für eine zielorientierte, effiziente und vertrauensvolle Zusammenarbeit; Berücksichtigung von Führungsgrundsätzen und Anwendung entsprechender Führungstechniken

Die **Berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikationen** werden gemäß der Ausbilder-Eignungsverordnung vermittelt und gliedern sich in folgende Lernziele:

- Allgemeine rechtliche Grundlagen
- Ausbildung planen
- Ausbildung vorbereiten
- Ausbildung durchführen
- Ausbildung abschließen

Der Prüfungsteil der **Handlungsspezifischen Qualifikationen** ist in die drei folgenden Handlungsbereiche unterteilt:

1. **Chemische Produktion**
2. **Organisation, Führung und Kommunikation**
3. **Spezialisierungsgebiet**

Jeder dieser Handlungsbereiche beinhaltet unterschiedliche Qualifikationsschwerpunkte mit den nachfolgenden Lernzielen:

1. **Chemische Produktion**
 - **Verfahrenstechnik und Anlagentechnik:** Planung, Organisation und Überwachung von verfahrenstechnischen Prozessen zur Herstellung von Produkten; Berücksichtigung naturwissenschaftlich-technischer und mathematischer Gesetzmäßigkeiten; Erkennen von Zusammenhängen und Optimierungsmöglichkeiten sowie die Einleitung zweckentsprechender Maßnahmen
 - **Chemische Prozesse und Verfahren:** Führung chemischer Reaktionen; Erkennen produktionstechnischer Zusammenhänge und Optimierungsmöglichkeiten; Beurteilung der

Industriemeister/-in Chemie (IHK)

Auswirkungen bei Änderungen der Prozessparameter bzw. Veränderung von Stoffen oder Stoffparametern

- **Prozessleittechnik:** Bewertung und Optimierung von Prozessen mit Hilfe von mess-, steuerungs- und regelungstechnischen Einrichtungen unter Berücksichtigung naturwissenschaftlich-technischer und mathematischer Gegebenheiten

Organisation, Führung und Kommunikation

- **Personalführung und -entwicklung:** Einsetzen, Führen und Beurteilen des Personals sowie Festlegen von geeigneten Maßnahmen zu deren beruflichen Weiterentwicklung unter Beachtung der Qualifikationsanforderungen des Betriebes
- **Betriebliches Kostenwesen:** Übernahme von Kostenverantwortung; Beurteilung von kostenrelevanten Einflussfaktoren hinsichtlich der Entstehung von Kosten, der Entwicklung von Kostenstrukturen, der Kostenkalkulation sowie der Kostenplanung
- **Verantwortliches Handeln im Betrieb (Responsible Care):** Berücksichtigung der Vernetzung ökonomischer, ökologischer und sozialer Faktoren; Verantwortliches Handeln im Rahmen gesetzlicher Vorschriften und betrieblicher Vorgaben in den Bereichen Arbeits- und Anlagensicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz
- **Qualitätsmanagement:** Anwendung von Methoden und Techniken zum qualitätsbewussten Handeln; Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements im Unternehmen
- **Information und Kommunikation:** Anwendung von Methoden und Systemen der Information und Kommunikation im Betrieb

Spezialisierungsgebiet

- **Technologie:** Nachweis der Fähigkeit die Entwicklung einer Produktionskette ausgehend vom Rohstoff bis zum Produkt darstellen zu können

Kursablauf und -umfang:

Im Kurs zum Industriemeister / zur Industriemeisterin Chemie (IHK) finden unterschiedliche Methoden (Fachvorträge, Gruppenarbeiten, Dialoge, Übungen und Reflexionsphasen) Anwendung, um eine optimale Vorbereitung für die bevorstehende IHK-Prüfung zu gewährleisten und die einzelnen Wissensbereiche auf reale, praktische Fragestellungen zu übertragen. Die zweijährige Fortbildung gliedert sich in die beiden Bereiche "Fachrichtungsübergreifende Basisqualifikationen" und die anschließend behandelten "Handlungsspezifische Qualifikationen" und schließt auch die Vorbereitung auf die Prüfung gemäß Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) mit ein. Die Fachthemen werden in Form wöchentlicher Präsenzveranstaltungen mit 2 x 6 Unterrichtsstunden, jeweils von 12.30 bis 17.30 Uhr (bei Samstagsveranstaltungen 07.30 – 12.30 Uhr) sowie in zwei Seminaren mit einem Umfang von 6 bzw. 4 Tagen vermittelt. Die hessischen Sommer- und Weihnachtsferien bleiben hierbei unterrichtsfrei; in den Oster- und Herbstferien findet in jeweils einer Woche Unterricht statt. Bei einer ausreichenden Teilnehmerzahl werden die wöchentlichen Präsenzveranstaltungen als Dublette angeboten, d. h. es besteht für jede Unterrichtseinheit der Woche eine Wahlmöglichkeit bezüglich des Unterrichtstermins.

Abschluss:

IHK-Zeugnis "Geprüfte/-r Industriemeister/-in Fachrichtung Chemie"

Fördermöglichkeiten:

Für diesen Kurs können Sie Fördermöglichkeiten gemäß Aufstiegs-BAföG in Anspruch nehmen. Weitere Informationen zu beiden Fördermöglichkeiten erhalten Sie hier

Preis (inkl. MwSt.):

8.235,00 €. Als Privatzahler können Sie dieses Seminar in Raten zahlen.

